

# Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

## Bezirksvertretung Mitte

1. **Michael Dubielczyk** (Bahnangest.)
2. **Ingrid Jost** (Dipl.-Päd.)
3. **Wilhelm Steegmann** (Bürokaufmann)
4. **Claudia Diallo** (kfm. Angestellte)
5. **Hans-Joachim Schönfeld** (Dipl.-Soz.)

## DirektkandidatInnen für den Rat

### Neuenkamp/Kaßlerfeld/Altstadt-West:

Joachim Schönfeld (Dipl.-Soz.)

**Altstadt-Ost/Dellviertel-Ost:** Ingrid Jost (Dipl.-Päd.)

**Duissern:** Senay Samarsin (Dipl.-Soz.)

**Neudorf-Nord:** Martina Ammann (Angestellte)

**Neudorf-Süd:** Marc Mulia (Lehrer)

**Dellviertel-West/Hochfeld-Nord:**

Wilhelm Steegmann (Bürokaufmann)

**Hochfeld-Süd/Wanheimerort-West:**

Claudia Diallo (kfm. Angestellte)

**Wanheimerort-Ost:** Michael Dubielczyk (Bahnangest.)

### Initiativen Ihres Bezirksvertreters Michael Dubielczyk:

- Eine Warnblinkanlage (Gefahren für Schulkinder) auf der Kreuzung Koloniestraße/Sternbuschweg (Neudorf)
- Einen Zebrastreifen zur sicheren Querung für Schulkinder an der Grabenstraße/Karl-Lehr-Straße (Neudorf)
- Die Sanierung des verdreckten Kinderspielplatzes an der Brückenstraße (Hochfeld)
- Die Sicherung des Spielplatzes und der Freizeitanlage an der Lotharstraße (Neudorf) vor dem lebensgefährlichen Zugang zu ungesicherten Bahngleisen
- Die Ausstattung von abgelegenen Spielplätzen mit kostenlosen Toilettenanlagen und Notrufsäulen
- Reduzierung von Lärm und Feinstaub durch LKW-Verkehr auf der Karl-Jarres- und der Kardinal-Galen-Straße
- Bedarfsgerechte Verbesserung des ÖPNV-Angebots im Zentrum und zur Universität
- Einführung von DU-Pass und sozialen Stromtarifen
- Einen Haltepunkt für den „Entenfang-Express“ an der Regattabahn
- Optimale ÖPNV-Anbindung durch Taktverdichtung an den Sportpark Wedau an Wochenenden



### Martina Ammann Ihre Kandidatin auf Listenplatz 5 der Ratsreserveliste

„Ich setze mich dafür ein: Kein PPP-Modell für die neue Berufsschule Mitte; ein Verkehrskonzept mit verkehrsberuhigten Straßen zur Entlastung der

AnwohnerInnen; Verkürzung der Taktzeiten zur Entlastung der Buslinien von der City nach Neudorf (Uni); Verhinderung der Schließung weiterer Postämter.“

### Michael Dubielczyk Ihr Kandidat auf Listenplatz 1 der Bezirksvertretungsliste

Michael Dubielczyk (60) sitzt für DIE LINKE noch als „Einzelkämpfer“ in der Bezirksvertretung Mitte. Er ist verheiratet, hat zwei Söhne und wohnt in Neudorf. Seit 2002 ist der Eisenbahner Sprecher des Vertrauensleutekörpers der Gewerkschaft TRANSNET im KundenServiceZentrum der Deutschen Bahn in Wedau.



### Ingrid Jost Ihre Kandidatin auf Listenplatz 2 der Bezirksvertretungsliste

„Ich möchte, dass sich niemand mit der Kinderarmut in Duisburg abfindet: Für kostenlose Mahlzeiten in Kindertagesstätten und Schulen; für die Einführung des DU-Passes mit Sozialticket.“

## Original sozial.

Geschäftsstelle DIE LINKE – Kreisverband Duisburg  
Mülheimer Str. 57, 47058 Duisburg

Tel.: 02 03 / 8 05 63 87, Fax: 02 03 / 8 05 63 86

E-Mail: kreisverband@dielinke-du.de, www.dielinke-duisburg.de

# WAHLEN 2009

## Original sozial.

### Für einen demokratischen, sozialen und umweltgerechten Bezirk Duisburg-Mitte



# DIE LINKE.

Ortsverband Mitte

# DIE LINKE an Ihrer Seite

Der Bezirk Mitte ist der größte Stadtbezirk und das Herz unserer Stadt. 106.000 Menschen leben in Neuenkamp, Kaßlerfeld, Hochfeld, Stadtmitte, Neudorf, Duissern und Wanheimerort. Neben positiven Seiten gibt es auch hier viele Probleme. Der jahrzehntelange industrielle Wandel, Wirtschaftskrisen und massive Sozialkürzungen haben auch große Bereiche des Bezirks Mitte völlig verändert. Dauerarbeitslosigkeit, Hartz-IV-Gesetze und kommunale Verschuldung haben die soziale Spaltung vorangetrieben. Die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben ist für tausende von Armut Betroffene kaum noch möglich. Ihre Mobilität ist stark eingeschränkt. Viele Bürgerinnen und Bürger im Bezirk Mitte haben einen Migrationshintergrund. Sie sind Teil unserer Gesellschaft, tragen zur positiven Entwicklung in den Stadtteilen bei und sind doch in ihrer Mehrheit auf allen Gebieten massiv benachteiligt. Der Bezirk Mitte leidet unter Umweltbelastungen: Verkehrs- und Industrieemissionen, sowie Altlasten gefährden Gesundheit und Wohlbefinden. Für Familien mit Kindern fehlen oft schnell erreichbare Spielplätze und verkehrsberuhigte Straßen.

DIE LINKE hat die strategische Wende der Stadtpolitik zur Wiederbelebung der Innenstadt unterstützt, als die meisten Rathausparteien noch dagegen waren und auf „Multi Casa“ gesetzt haben. Wir wollen auf dem alten Güterbahnhofsgelände einen verkehrsberuhigten neuen Stadtteil, der Arbeiten, Wohnen und Freizeit verbindet. Die Stadtentwicklungsziele des Foster-Plans müssen konsequent verwirklicht werden: Verkehrsberuhigung, mehr Grün, mehr Aufenthaltsqualität, mehr Wohnlichkeit. Wir unterstützen die Orientierung Duisburg zurück an den Rhein.

**Wählen auch Sie am 30.08.09 DIE LINKE.**

## A) Bezirk Mitte sozial entwickeln

- Einführung von DU-Pass und Sozialticket
- Sprachförderprogramme und Bildungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund
- Barrierefreiheit in öffentlichen Einrichtungen, Kulturbetrieben und bei der DVG



## B) Bezirk Mitte will und kann mehr

- Innenstadtentwicklung und Entwicklung der Nebenzentren müssen Hand in Hand gehen. Die Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs muss in allen Stadtteilen gewährleistet sein.

## C) Mehr in die Bildung stecken

- konsequente Fortsetzung der Schulsanierung
- gute Ausstattung der Ganztagschulen
- gesundes und kostenloses Mittagessen
- ausreichende Personalausstattung
- ausreichend SchulpsychologInnen und SozialarbeiterInnen
- kostenlose Schulbücher für jedes Kind
- ein Modellprojekt „Länger gemeinsam lernen in den Klassen 1 bis 10“
- Erhalt der Stadtteilbibliotheken bei Ausbau des Literaturangebots für MigrantInnen

## D) Vernünftiger und sicherer Verkehr

- Vorrang für Bus und Bahn
- bessere Netzqualität und bessere Taktzeiten bei der DVG
- verbesserte Ost-West-Verbindungen im Stadtgebiet
- konsequente Förderung des Radverkehrs
- Stadt der kurzen Wege

## E) Umwelt- und Klimaschutz verbessern

- Ausstieg aus der CO<sub>2</sub>-Wirtschaft und der Müllverbrennung
- runter mit der Umweltbelastung
- flächendeckend Tempo 30 in Wohngebieten
- autofreies Wohnen fördern
- ökologisches Bauen und ökologischen Umbau fördern
- finanzielle Unterstützung für Energiesparen und alternative Energien

## F) Sport, Kultur und Freizeit

- Bau und Instandhaltung von Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen fördern
- Jugendtreffs und Jugendzentren für alle Stadtteile auf- und ausbauen
- Ausbau des Spielplatzangebots und Sicherung vor Unfallgefährdung
- kostengünstige Bildungs- und Kulturangebote zur Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern aller Einkommenschichten

